

# Auswirkung der Coronapandemie auf Helikoptereltern

## Beitrag von „Justinklein“ vom 4. März 2021 15:37

Hallo,

seit einiger Zeit stelle ich mir die Frage, ob die Pandemie Auswirkungen auf Helikoptereltern hat. Ich habe bei mir an der Schule zwei Eltern, die ich als solche bezeichnen würde. Einmal sass die Mutter während des Online-Unterrichts die ganze Zeit dabei und schrieb mit und fragte mich, warum ich die Inhalte so bespreche etc.

Was meint ihr und wie sind eure Erfahrungen?

---

## Beitrag von „Mantik“ vom 4. März 2021 15:59

### Zitat von Justinklein

Hallo,

seit einiger Zeit stelle ich mir die Frage, ob die Pandemie Auswirkungen auf Helikoptereltern hat. Ich habe bei mir an der Schule zwei Eltern, die ich als solche bezeichnen würde. Einmal sass die Mutter während des Online-Unterrichts die ganze Zeit dabei und schrieb mit und fragte mich, warum ich die Inhalte so bespreche etc.

Was meint ihr und wie sind eure Erfahrungen?

Das ist ja furchtbar. Leider, äh zum Glück, habe ich hier keine Erfahrungen, da ich mit halbwegen erwachsenen SuS arbeite. Unter deinen Kommentar hätte ich gern mehrere Emojis gesetzt (nicht nur den lachenden), am besten passt m. M. n. der mit den nach oben gerollten Augen. Aber der funktioniert auch: 😊

---

## Beitrag von „brasstalavista“ vom 4. März 2021 16:16

### Zitat von Justinklein

Einmal sass die Mutter während des Online-Unterrichts die ganze Zeit dabei und schrieb mit und fragte mich, warum ich die Inhalte so bespreche etc.

Was meint ihr

---

Die Mutter per Mail (Schulleitung ins CC) darauf hinweisen, dass Hospitationen nur nach vorheriger Absprache möglich sind und auch dann der Unterricht nicht mit Kommentaren gestört werden darf. Wenn es sich trotzdem wiederholt: Stunde sofort abbrechen, Info darüber an die Schulleitung.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 4. März 2021 16:16**

Sie begleiten die SuS eng, was natürlich einerseits zu guten Ergebnissen führt, andererseits aber auch zu besonders unselbstständigen Kindern, die auf Fingerzeit oder Vorsagen warten, beim Erläutern von Aufgaben gekonnt weghören und im Anschluss 1:1-Betreuung erwarten, die ohne entsprechende Dauerbegleitung absolut unsicher sind und gar nichts zu Papier bringen.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 4. März 2021 16:44**

### Zitat von Mantik

Leider, äh zum Glück, habe ich hier keine Erfahrungen, da ich mit halbwegen erwachsenen SuS arbeite.

Ich zum Glück auch 😊 . Zudem gab es schon im letzten Jahr von unserer SL den Hinweis, dass auch im Online-Unterricht - aus Datenschutzgründen und aufgrund des Persönlichkeitsrechts - keine "schulfremden Personen" anwesend sein dürfen, also keine Eltern, Geschwister und andere Verwandte sowie Ausbilder\*innen in den Betrieben (falls mal ein/e Berufsschüler\*in vom Betrieb aus am Distanz-Berufsschulunterricht teilnehmen sollte).

---

### **Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. März 2021 16:45**

### Zitat von Justinklein

ob die Pandemie Auswirkungen auf Helikoptereltern

Ich kann mir vorstellen, dass das helikoptern noch schlimmer wird, da sie ja jetzt teilweise mehr Möglichkeiten dafür haben bzw. noch mehr Einblick in das, was ihre Kinder schulisch so machen.

Aber was die Mutter da während deines Online-Unterrichts macht (dabeisitzen!??) geht gar nicht! Das würde ich nicht akzeptieren.

---

### **Beitrag von „xwaldemarx“ vom 4. März 2021 16:46**

Heute saß eine Mutter beim Referat ihrer Tochter mit dabei. Die Schülerin hat sich, als Fragen kamen, immer stummgeschaltet und erst dann, als sie antworten wollte, wieder auf laut gestellt. Dabei habe ich die Mutter eben gehört. Die Tochter soll im Juni ihren MSA machen. Mir ist es ehrlich gesagt egal. Soll sie doch. In der Abschlussprüfung (5 Referate) kann sie ihrer Tochter jedenfalls nicht zur Seite stehen. Alt genug sind beide, dass sie es besser wissen sollten.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. März 2021 21:04**

### Zitat von Justinklein

Hallo,

seit einiger Zeit stelle ich mir die Frage, ob die Pandemie Auswirkungen auf Helikoptereltern hat. Ich habe bei mir an der Schule zwei Eltern, die ich als solche bezeichnen würde. Einmal sass die Mutter während des Online-Unterrichts die ganze Zeit dabei und schrieb mit und fragte mich, warum ich die Inhalte so bespreche etc.

Was meint ihr und wie sind eure Erfahrungen?

Frag doch mal, ob sie dir was überweist dafür, dass sie an deinem Unterricht teilnehmen darf



"Meine" Eltern sind auch alle im Hintergrund. Manche suchen ganz schnell und geflissenlich irgendein vergessenes Material raus, weil das Kind meint, sich nicht vom Bildschirm wegbewegen zu dürfen. Andere reden einfach mit und machen Witze, ich fand's bislang amüsant.

Belehren lassen wollte ich mich aber definitiv auch nicht. Ich habe mir vorgenommen, wenn das nächste Mal irgendein substanzloses Gemecker kommt, dass ich frage, was die Mutter denn so arbeite und ich dann mal vorbeikommen und die Qualität beurteilen würde.

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 4. März 2021 21:22**

In meiner 6. Klasse waren bei einer Videokonferenz in Geschichte deutlich zwei Mütter zu hören, die ihren Kindern die Antworten auf meine Frage einsagten (wohl gemerkt: es ging nicht um Noten, ganz normales Unterrichtsgespräch). Ich hab dann gesagt, dass mich interessiert, was die Kinder zu den Fragen sagen, nicht die Eltern ...

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 4. März 2021 21:33**

Also der anstrengendste Vater in meiner Klasse war ein Kollege. 😅

Aber inzwischen hat er sich beruhigt.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 4. März 2021 21:42**

#### Zitat von DeadPoet

die ihren Kindern die Antworten auf meine Frage einsagten

War bei mir auch, ich fand es eher lustig, zumal das eine meiner besten Schülerinnen war, die es bestimmt nicht nötig hatte. Dennoch finde ich das Nebendrasten problematisch - vor allem, wenn es die Mütter waren, die das aus Neugierde gemacht haben. Die haben dann Einblick in gewisse Eigenheiten anderer Kinder bekommen, was ich nicht gut fand. Das waren in der Regel

Helikoptermütter. Verhindern und kontrollieren kann man das nicht. Mit der Zeit wurde das - zum Glück - selbst für die Mütter uninteressant, weil sich Ereignisse wiederholten. Beim Wechselunterricht gibt es nur noch morgens einen virtuellen Startschuss für die Gruppe zuhause - die meisten Kinder loggen sich inzwischen alleine ein.

Die Helikopter- Mütter waren bei mir unterschiedlich - manche kamen schnell an ihre Grenzen, weil sie das Helicoptersein während den ganzen Vormittags gar nicht durchgehalten haben und an der Unselbstständigkeit und Trödelei ihrer Kinder verzweifelt sind. Andere haben fast zu viel betreut und die Kinder zu wenig selbstständig arbeiten lassen. Die Arbeiten wurde teilweise richtig wie ein Lehrer mit Rückmeldungen "korrigiert". Das hat wohl Spaß gemacht. 😊

---

## **Beitrag von „brasstalavista“ vom 5. März 2021 08:38**

### Zitat von Humblebee

Zudem gab es schon im letzten Jahr von unserer SL den Hinweis, dass auch im Online-Unterricht - aus Datenschutzgründen und aufgrund des Persönlichkeitsrechts - keine "schulfremden Personen" anwesend sein dürfen

...da hat Deine Schulleitung vollkommen recht! Wir dürfen das eigentlich gar nicht tolerieren; so wie es in einigen Beiträgen beschrieben wird. Ich habe vollstes Verständnis dafür, sich nicht andauernd auseinandersetzen zu wollen, das mache ich auch nicht. Aber man sollte die Anwesenheit von weiteren Personen immer wieder - so disclaimer-mäßig - zu Beginn einer ViKo untersagen, damit bei den neugierigen Hubschraubern nicht der Eindruck entsteht, dass das Verhalten ok ist, "weil ja niemand was dagegen gesagt hat." (So eine Ansage dauert ja nur wenige Sekunden)

Wir können z.B. nicht wissen, ob da zwei Familien eine Fehde haben und Helikopter I nach Schwächen/Fehlern beim Kind von Helikopter II sucht. Auch beim Bewerten am Schuljahresende kann das zu lästigen Diskussionen führen. ("Ich habe doch genau gehört, dass xy weniger/schlechteres beigetragen hat als mein Hochleistungs-Senkrechtstarterkind")

Wir hatten folgenden Fall: Kollege Z ist Klassenlehrer einer 8 mit einem Hauptfach. Inhaltlich brennt der Baum, es gibt aber auch viele Klassenleitungsgeschäfte zu besprechen. Also ist er so nett (oder bekloppt, je nach Sichtweise), eine zusätzliche Klassenleitungs-Stunde am Wochenende einzurichten. Mutter von Hauptfach-schwachem Kind hört in dieser Stunde zu, natürlich ohne sich erkennen zu geben. Kurz darauf Beschwerde beim Kollegen: "Kein Wunder, dass mein Kind so schlecht in Ihrem Fach ist, im Unterricht wird ja auch gar nicht am Stoff gearbeitet!" 

Ein letzter Aspekt: Auch im Sinne der Kollegialität sollten die Eltern auf die Rechtslage hingewiesen werden. Man trägt sonst dazu bei, unausgesprochene Standards zu etablieren. Wir kennen das Genöle der SuS ja alle: "Bei Herrn Soundso dürfen wir das aber!" Eltern sind da vielfach genau so: "Also in der Parallelklasse wurde dieunddie Aktion durchgeführt, blablabla..."

Grüße allerseits!